

Projekt: Der Eigenbetrieb IKbit erweitert das Interkommunale Breitbandnetz um 29 Schulstandorte – im Frühjahr 2022 soll es so weit sein / Spatenstich in Wald-Michelbach

Schüler surfen mit Lichtgeschwindigkeit

Wald-Michelbach/Region. Schulen und Schüler mussten seit der Corona-Pandemie viel improvisieren – gerade, was das digitale Lernen angeht. Doch nicht nur im Home-schooling ist eine stabile und schnelle Internetverbindung wichtig. „Die digitale Bildung ist viel mehr. Wir müssen ihre Chancen zum Bestandteil des Lernens machen – auch in den Schulgebäuden“, sagte Landrat Christian Engelhardt beim offiziellen Spatenstich des „Schulprojektes IKbit“. Hierzu waren die Beteiligten in den Schulhof der Eugen-Bachmann-Schule (EBS) nach Wald-Michelbach gekommen. „Dieser kleine Spatenstich ist ein großer Meilenstein für die Digitalisierung im Kreis“, sagte Engelhardt.

Im Frühjahr 2022 soll es so weit sein und alle noch fehlenden 29 Schulen im Landkreis Bergstraße mit Gigabitanschlüssen versorgt sein. Zur Finanzierung haben Bund und Land Fördermittel zur Verfügung gestellt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt mit 405 000 Euro; das Land Hessen übernimmt 324 000 Euro. Den Rest von knapp 190 000 Euro trägt der Eigenbetrieb IKbit selbst.

Leitungen bis zu den Gebäuden

Das bestehende IKbit-Netz wird damit erweitert und Glasfaserleitungen bis zu den Schulgebäuden gelegt. Die Maßnahme wird zudem genutzt, für insgesamt 69 Grundstücke entlang der zu verlegenden Trassen vorbereitende Anschlüsse zu legen. Die Infrastruktur wird dazu bis einen Meter auf das Grundstück gebaut und diese Kosten ebenfalls gefördert.

Der Spatenstich sei ein „guter Tag für den Überwald, für Wald-Michelbach und ganz besonders für die Schüler, die bald mit Lichtgeschwindigkeit surfen können“, stellte Dr. Matthias Zürker, Geschäfts-



Der Anfang für den Gigabitanschluss ist getan: Bis zum Frühjahr 2022 werden alle der noch 29 fehlenden Schulen im Landkreis Bergstraße an das schnelle Internet angeschlossen sein. Hierzu fand an der Eugen-Bachmann-Schule in Wald-Michelbach der erste Spatenstich statt. Das Projekt kostet insgesamt 919 000 Euro.

BILD: FRITZ KOPETZKY

fürher der Wirtschaftsförderung Bergstraße, fest. Denn die Pandemie habe verdeutlicht, „wie wichtig die digitale Teilhabe für unsere Kinder ist“, sagte Christopher Lingnau von atene KOM, dem Projektträger des Breitbandausbaus.

Hier lobte Fürths Bürgermeister Volker Oehlenschläger das gesamte Projekt IKbit. „Wir sind einfach stolz

darauf, was wir bisher geschafft haben. Denn ohne das gemeindeeigene Netz wäre es zu massiven Einschnitten gekommen.“ Als es vor zehn Jahren kein Breitbandangebot für den Odenwald gab, hätten die Kommunen gehandelt. Seither gehe es immer wieder darum, den nächsten Schritt zu gehen. „Wir können nicht alles auf einmal machen, aber

es ist wichtig, die Schulen an das schnelle Internet anzuschließen – als Startschuss für den Gigabitusbau in unserer Region“, verdeutlichte er.

Der Anfang ist gemacht

Denn: „Das schnelle Internet ist in allen Bereichen notwendig. Wir müssen dieses Bewusstsein schü-

Näheres zum IKbit-Projekt

■ Im **Interkommunalen Breitbandnetz (IKbit)** haben sich die zehn Städte und Gemeinden Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Gornheimertal, Graselbach, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach zusammengetan.

■ Der Hintergrund: Nachdem kein privater Anbieter von sich aus in den Ausbau der **Breitbandversorgung** investiert hat, haben diese Kommunen den Ausbau im Jahr 2009 selbst in die Hand genommen.

■ Aus diesem Grund haben sie ein **gemeindeeigenes Glasfasernetz** mit einer Datenrate von bis zu 50 Mbit/s bauen und betreiben lassen.

■ Die Gemeinde Fürth hat die Federführung im Projekt übernommen und hierfür den **Eigenbetrieb IKbit** gegründet, der die Abwicklung des Projektes übernimmt.

■ Seit mehr als sechs Jahren sind alle Kommunen am **schnellen Internet** angeschlossen.

■ Nun erfolgte der **Spatenstich** für den Gigabitanschluss an den noch fehlenden 29 Schulen im Kreis Bergstraße.

■ Weitere **Informationen** im Internet unter www.ikbit.de, www.entegamedianet.de

ren, dass der Ausbau auch außerhalb von Pandemiezeiten notwendig ist“, drückte es Udo Klenk von der bauausführenden, gleichnamigen Firma aus. „Wir brauchen diesen Vorgeist, der mit dem baldigen Gigabitanschluss aller Odenwälder Schulen geschaffen wird, überall in der Region“, lobte er das IKbit-Projekt. Bald sollen weitere Gebäudeanschlüsse für Gewerbetreibende und Privatleute folgen. Der Anfang dafür ist nun gemacht. **nk**